

Rumba und Volkslieder

Das Mandolinenorchester Pivitsheide unterhält sein Publikum in der evangelischen Kirche.



Die Mitglieder des Mandolinorchesters Pivitsheide erfreuen ihre Zuhörer beim Frühlingskonzert mit einer breiten musikalischen Mischung.

FOTO: RAPHAEL BARTLING

Detmold-Pivitsheide V.L. (rb). Einen ebenso launigen wie abwechslungsreichen musikalischen Nachmittag hat das Mandolinenorchester Pivitsheide den Besuchern in der sehr gut gefüllten evangelisch-reformierten Kirche mit seinem Frühlingskonzert beschert. Gut eineinhalb Stunden lang unterhielten sie ihre Gäste – darunter auch ein „Fanclub“ aus dem Seniorenheim „Waldschlösschen“ – mit Klängen aus Frankreich, Deutschland, Kuba und Irland.

Zur Einstimmung in das Konzert präsentierte das Mandolinenorchester unter der Leitung von Rolf Labusch Mario Maciocchis „Les Bibelots du diable“. „Maciocchi war ein großer Komponist für Zupforchester. Obwohl das Cello sein Hauptinstrument war, war

er zeitlebens ein leidenschaftlicher Mandolinenspieler“, informierte Peter Grote, der während der Veranstaltung die Moderation übernahm.

Weiter machten die Mandolinisten mit einer Interpretation von der „Landstreicher-Suite“ von C.A. Scherber. Die vom Orchester gespielte Rumba von Komponist Dieter Kreidler begeisterte auch Bürgermeister Rainer Heller, der vor allem von den schnellen Tempiwechseln mehr als angetan war.

„Es ist immer wichtig, dass wir Detmolder die örtlichen Chöre und Musikgruppen gut unterstützen. Das tun sie heute mit ihrem Konzertbesuch“, lobte der Bürgermeister die Besucher für ihr reges Interesse am Frühlingskonzert des Mandolinorchesters. Selbiges be-

geisterte sein Publikum auch im zweiten Block ihrer Darbietungen. Zu hören gab es dabei den swingigen Titel „Plink, Plank, Plunk“ von Komponist Leroy Anderson sowie die irischen Volkslieder „Planxty O’ Carolan“ und „Highland Cathedral“.

Musikalische Unterstützung bekam das Orchester vom Projekt-Ensemble des Posanenchores des CVJM Pivitsheide. Dieser unterhielt die Konzertbesucher mit Stücken wie „Gabriellas Song“ aus dem schwedischen Musikdrama „Wie im Himmel“, Verdis Triumphmarsch aus der Oper „Aida“ oder Elton Johns „Can you feel the love tonight“. Am Ende gab es vom Publikum stehenden Applaus für einen kurzweiligen Konzernachmittag.